Schweizerisches Reformiertes Diakonenhaus

Zürich 8 / Südstraße 120 / Telephon 42.700 / Postcheckkonto VIII 18697

Zürich, am 13. September 1935.

Herrn Professor Dr. K. B a r t h ,

B a s e l .

St.Albanring 186.

Sehr geehrter Herr Professor!

Hiemit erlauben wir uns die höfliche Anfrage, ob Sie gewillt wären, einen für die Presse bestimmten, vom Herrn Kirchenratspräsident Pfr. D. A. Koechlin verfassten Artikel und einen vom Kuratorium unterzeichneten Aufruf durch Ihre Unterschrift zu unterstützen.

Wir sind dafür dankbar, dass unser Diakonenhaus in den ersten Jahren seines Bestehens von der Schweiz. Anstalt für Epileptische betreut wurde und seine Arbeit in aller Stille treiben durfte. Seit aber unser Aufgabenkreis wuchs und die Schülerzahl zunahm, wird die Selbständigkeit und Verlegung des Werkes zur unbedingten Notwendigkeit. Wir unternehmen diesen Schritt im vollen Einverständnis mit dem Komitee der Anstalt für Epileptische und in Uebereinstimmung mit dem Urteil massgebender Berater. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, dass wir uns an die Oeffentlichkeit wenden und das evangelische Kirchenvolk um tatkräftige Hilfe bitten. Von Anfang an soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es sich nicht nur um irgend ein privates Werk handelt, sondern um eine Aufgabe, welche die gesamte Kirche angeht. Wir bitten Sie daher, unsere Aufrufe durch die Gewährung Ihrer Unterschrift zu unterstützen. Die nötigen Unterlagen und den Wortlaut finden Sie in der Beilage.

Mit vorzüglicher Hochachtung

der Präsident: Rud. Tobl. [illegible]   der Vorsteher: H. Bernoulli [illegible]

wenden!

KBA 9335.894

P.S. Wir bitten Sie, sich des beiliegenden Formulars zu bedienen und es bis zum 21. September unterzeichnet an den Vorsteher des Diakonenhauses senden zu wollen.